

rich Meher von Waldeck (1824—1899), der wirklich aus Waldeck stammte. »Unter dem russischen Szepter. Erinnerungen eines deutschen Publizisten« ist sein wichtigstes Buch. Sein Namensvetter, der große Dichter Konrad Ferdinand Meher (1825—1898) hat, wie schon erwähnt, seine Erinnerungen an Gottfried Keller veröffentlicht; über ihn selbst unterrichtet das Buch: »K. F. Meher in der Erinnerung seiner Schwester Beiß« (1904). Einen heiteren Charakter tragen natürlich die Lebenserinnerungen Gustav von Mosers (1825—1903): »Vom Leutnant zum Lustspielführer« (1908). Eduard Hanslicks (1825—1904) »Aus meinem Leben« (1894) ist in puncto Hebbel und Wagner mit einiger Vorsicht zu genießen, da Hanslick eben doch Parteilichmann war. Geschichtlichen Wert haben die Erinnerungen »Aus einem Flüchtlingsleben« von Claire von Glümer (1825—1906), die außerdem auch noch »Erinnerungen an Wilhelmine Schröder-Devrient« (in der Universalbibliothek) schrieb. Von dem Begründer der deutschen Sozialdemokratie Ferdinand Lassalle (1825—1864) liegt ein Jugendtagebuch (1891 von Paul Lindau herausgegeben) vor; außerdem kann man bei ihm natürlich das Erinnerungsbuch der Helene von Racowitza (geb. von Dönniges) »Von anderen und mir« nennen. Ein »Ostpreussisches Jugendleben« schrieb der Schriftsteller Ludwig Passarge (1825 geb.), »Erinnerungen aus acht Jahrzehnten« der Berliner Seminardirektor Karl Heinrich Theodor Schulze (1825 geb.). Friedrich Uhl, der Wiener Schriftsteller (1825—1906) hinterließ »Erinnerungen«. An Joseph Viktor v. Scheffel (1826—1886), der selbst viel Reise-Episteln geschrieben, existieren manche Erinnerungen anderer, von K. Schwanitz, G. Zernin usw. Auch das Buch der Luise von Kobell »Scheffel und seine Frau« darf man hier wohl nennen. Für das Berliner Gesellschaftsleben neuerer Zeit sind die Erinnerungen der Marie von Döfers (1826 geb.) wichtig. Auch des Kunsthistorikers Wilhelm Lübke (1826—1893) »Lebenserinnerungen« (1891) spielen zum Teil in Berlin. Ein Büchlein über die »Berliner März-tage« (Universalbibliothek) hat Karl Frenzel (1827—1914) verfaßt, der vorher schon allgemeine »Erinnerungen und Strömungen« gab. Auch des Generals von Mehrink Aufzeichnungen betreffen die Berliner Revolution von 1848. Friedrich Haase, der berühmte Schauspieler (1827—1911), faßte den Inhalt seines reichen Lebens in »Was ich erlebte 1846—1896« zusammen. Paul de Lagarde (1827—1891) »Erinnerungen« stellte seine Frau A. de Lagarde her (1894). Sehr gehaltvoll sind die Erinnerungen eines preussischen Beamten« von A. Ernst von Ernsthausen (1827—1894), die von der Rheinprovinz nach Ostpreußen und von da nach dem Elsaß führen. In's Politische, zumal das Kirchenpolitische spielen die »Lebenserinnerungen« des Kirchenrechtslehrers J. F. v. Schulte (1827—1912) hinüber, und große politische Bedeutung haben die vierbändigen Denkwürdigkeiten des Prinzen Kraft von Hohenlohe-Ingelfingen (1827—1892) »Aus meinem Leben« (I. 1848—56, II. 1856—63, III. 1864—70, IV. Der Krieg 1870/71). Der Prinz war preussischer General. Hier seien dann gleich die »Denkwürdigkeiten« des Prinzen Friedrich Karl von Preußen (1828—1885), herausgegeben von Wolfgang Förster (2 Bde., 1828—1864 u. 1865—1885), angeschlossen. Auch die »Rückschau« des württembergischen Kriegsministers Albert Freiherrn von Sadow (1828—1893), die »Erinnerungen aus meinem Berufsleben« des Generalfeldmarschalls Freiherrn von Voë (1828 geb.), und des bekannten Romanschriftstellers Gregor Samarow (Oskar Meding, 1828—1903), »Memoiren zur Zeitgeschichte« (1881—1884) haben Zeitwert. Außerst zahlreich sind die Erinnerungen an die Kriegszeit von 1870/71 — ich verzeichne sie hauptsächlich nach dem »Systematischen Lagerverzeichnis«: Casper, »Als deutscher Spion in Frankreich gefangen« (Universalbibliothek), Chorenne (Schoren), »Als französischer Spion in Deutschland gefangen« (1910), K. Fischer, »1870/71. Kriegstagebuch des Füsiliers Fischer vom Regiment 36«, C. Geher, »Verwundet und kriegsgefangen in Paris« (1900), Paul Gießfeldt (der

Forschungsreisende, 1840 geb.), »Meine Kriegserlebnisse im deutsch-französischen Kriege nebst autobiographischen Mitteilungen aus den Jahren 1868/69« (1907), Karl Klein (1838—1898), »Fröschweiler Chronik«, K. Kümmele, »Im Königstod 1870/71« (1912), Georg Lang (1836 geb.), »Im Pulverdampf und Kugeltregen« (1910), D. v. Laßberg, »Mein Kriegstagebuch aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71« (1906), H. v. Müller, »Kriegerisches und Friedliches 1864, 1866 und 1870/71« (1909), J. Pape, »Auf nach Frankreich! Kriegsfreiwillig bei den 83ern« (1909), M. Pläschke, »Aus meinem alten Tornister, Selbsterlebtes aus dem Feldzuge 1870/71« (1913), P. Quade »Mit den Pommern vor Metz, Paris und im Jura« (1910), C. Rüdert, »Mit dem Tornister« (1903), H. Salingré (1833—1879), »Im großen Hauptquartier 1870/71«, L. Schmitz, »Aus dem Feldzuge 1870/71, Tagebuchblätter«, H. Walther, »Bei den Hanseaten. Erlebnisse eines Reservisten« (1909). Eine Anzahl bekannterer Persönlichkeiten, die Kriegserinnerungen in ihre Lebensbeschreibungen verflochten haben, folgen noch.

(Schluß folgt.)

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1919, Nr. 192.

Bücher, Broschüren usw.

- Bücherkiste, Die. Monatsschrift für Literatur, Graphik und Buchbesprechung. Herausgegeben von Leo Scherpenbach. Nr. 4 von 1919. München 2, Verlag Bachmair & Co., Kurfürstenstr. 8. Aus dem Inhalt: Franz Wilhelm Seiwert: Karl Zimmermann. — Zum Expressionismus. Von F. St. — Hans Spielhofer: Georg Trakl. — Münchener Theater in der Revolution.
- Buchhändler-Correspondenz. Organ des Vereines der österreichisch-ungarischen Buchhändler. 60. Jahrgang, Nr. 36 vom 3. September 1919. Wien I, Blumenstockgasse 5. Aus dem Inhalt: Zur Organisation des deutschen Buchhandels in den Sudetenländern und der Slowakei.
- Meulenhoff & Co.'s Importboekhandel, Amsterdam, Damrak 88: Goede Boeken. Algemeene maandelijksche Bibliographie. 24e Jaargang, Nr. 9, 1. September 1919. Inhoud: Nieuwe Uitgaven. — Goede Boeken en hunne Beoordeelingen. — Berichten.
- Novitäten-Anzeiger für den Sortiments- u. Kolportage-Buchhandel. 29. Jahrg., Nr. 536 vom 15. August 1919. Wien III/2, Weissgärberlande 12. Mit der Beilage »Die freie Kolportage«. Aus dem Inhalt: Dr. Ludwig Neumann: Die Bildungsarbeit bei der Volkswehr. — Ernst Collin: Die Sozialisierung des Buchhandels.
- Warte, Die. (Buchhändler-Warte.) Herausgeber Dr. F. Pfirrmann. 22. Jahrgang, Nr. 16 vom 31. August 1919. Berlin W. 35, Lühnowstr. 102/104, Verlag des Angestellten-Verbandes des Buchhandels, Buch- und Zeitungsgewerbes. Aus dem Inhalt: Willy Allihn: Warum streifen die Leipziger Buchhandels-Angestellten, und was steht dabei auf dem Spiele? — Adolf Sempff: Die Bugra-Messe in Leipzig. — Dr. P. Martell: Der orientalische Bucheinband.
- Was gibt's Neues im deutschen Buchhandel? Nr. 5 vom 1. September 1919. Leipzig, Talstr. 30, Geschäftsstelle. Aus dem Inhalt: Adolf Sempff: Bugra.
- Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.
- Betriebsräte, Die. Der Zeitungs-Verlag Nr. 36 vom 5. September 1919. Geschäftsstelle: Magdeburg, Moltkestr. 4a.
- Bettelheim, Anton: Literarische Zukunftsfragen Deutschösterreichs. Deutsche Rundschau Heft 12 vom September 1919. Berlin, Verlag von Gebr. Paetel (Dr. Georg Paetel).
- Bugramesse, Ein Schlußwort zur. Folgerungen und Ausblicke. Von E. Sch. Leipziger Tageblatt vom 6. September 1919. Morgen-Ausgabe. Expedition: Leipzig.
- Journier, August: Bildungswertung. Ein Vergleich. Deutsche Rundschau Heft 12 vom September 1919. Berlin, Verlag von Gebr. Paetel (Dr. Georg Paetel).
- Sod, Stefan: Gibt es eine deutschösterreichische Literatur? Deutsche Rundschau Heft 12 vom September 1919. Berlin, Verlag von Gebr. Paetel (Dr. Georg Paetel).
- Börner, Josef: Metahistorik des deutschen Schrifttums. Deutsche Rundschau Heft 12 vom September 1919. Berlin, Verlag von Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel).
- Stettenheim, Dr. Ludwig: Die neuen Sondermessen auf der Leipziger Messe. Neue Leipziger Illustrierte Zeitung Nr. 23 vom 6. September 1919. Expedition: Leipzig.